



Liturgische Elemente für den Ewigkeitssonntag aus der „Kirche mit Kindern“

Gebet mit Steinen

Ein **Tuch** wird vor dem Altar ausgebreitet. In die Mitte wird ein **Kreuz** gelegt.
Am Rand des Tuchs stehen Körbchen mit **Steinen**.

Alternativ: Die Menschen bekommen die Steine am Eingang.

Gott!

Kalt und schwer liegt die Steine in unserer Hand.
Sie ziehen uns runter, belasten uns.
Wir möchten sie so gerne loslassen.

Gott, nimmst du sie uns ab?

Kalt und schwer fühlt sich auch unser Herz an.
Wir sind traurig und haben keine Kraft mehr.
Unsere Freude ist verschwunden.

Gott, machst du uns wieder froh?

Wir legen dir hin,
was uns bedrückt,
was uns beschwert und belastet,
was uns traurig macht.

Trage du sie für uns,
denn uns fehlt die Kraft dazu.

Wir sagen es: laut – oder in der Stille unseres Herzens.
Gott hört, was wir ihm sagen.

*Die Steine werden am Kreuz abgelegt, Gebetsanliegen gesprochen.
Dazu singen wir:*

🎵 „Kyrie, Kyrie“ (Kehrvers; aus: Kinder-Kirchen-Hits Nr. 14, Kontakte Musikverlag, Lippstadt)

Ein Trost-Vers wird gesprochen, danach das Lied ein weiteres Mal gesungen:

Christus spricht: „Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid!
Ich will euch Ruhe schenken.“ (Matthäus 11,28 ^{BB})

oder

Paulus schreibt: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ (1. Petrus 5,7 ^{BB})

Gebet mit dem Tränenkrug

Eine große **Schale** wird mit **Wasser** gefüllt.
Darum stehen kleine **Gläser** (z.B. Teelichtgläser).
Neben der Schale steht ein **Krug**.



In dieser Schale ist Wasser.
Es ist besonderes Wasser; es schmeckt salzig.
So salzig, wie die Tränen, die wir in diesem Jahr
(im letzten Jahr) geweint haben;
weil wir geliebte Menschen verloren haben.

Es ist gut, dass wir weinen können.
Wenn wir weinen, reinigen uns die Tränen:
Sie spülen unsere Trauer, unsere Traurigkeit
und unseren Schmerz aus unserem Herzen.

Gott sieht uns, wenn wir traurig sind.
Er hält uns und tröstet uns in unserer Trauer.

Mit dem Psalmbeter beten wir:
Gott. „Sammle meine Tränen in deinen Krug.“ (Psalm 56,9b ^{L17})

Ggf. Stille

Wenn ihr mögt, nehmt euch ein Glas, schöpft aus der Schale,
und schüttet euer Tränenwasser in den Krug.

Ihr könnt Gott sagen, was euch traurig macht;
laut – oder in der Stille eures Herzens.
Gott hört, was wir ihm sagen.

Beim Abschied von seinen Freunden sagt Jesus zu ihnen:
„Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Johannes 16,22 ^{L17})

Wir singen: 🎵 „Du verwandelst meine Trauer in Freude“
(aus: Kinder-Kirchen-Hits Nr. 12, Kontakte Musikverlag, Lippstadt)

Ergänzung: Im Krug befindet sich Lebensmittelfarbe (z.B. **grün** als Farbe der Hoffnung oder **gelb** als Farbe der Freude; rot eignet sich aufgrund der Analogie zu Blut weniger).
Nachdem das Lied gesungen wurde (oder währenddessen) wird der Krug in die Schale ausgegossen. Das Tränenwasser hat sich farbenfroh verwandelt.

Wir singen: 🎵 „Du verwandelst meine Trauer in Freude“

Bastian Basse
Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik im IAFW

E-Mail: bastian.basse@institut-afw.de
Web: <http://www.kindergottesdienst-westfalen.de>